



**BUNDESWEHR**

# PRESSEMITTEILUNG

Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr

Datum: 10.12.2019

Nummer: 15/2019

## Rettungshubschrauber kommt schneller als geplant

**Insgesamt sieben neue H145 LUH SAR gibt es für die Bundeswehr – heute am 10.12.2019 wurde der erste davon in Donauwörth übergeben**

Nach über fünf Jahrzehnten Flugbetrieb der Bell UH-1D („Huey“) steht beim Such- und Rettungsdienst der Bundeswehr (Search and Rescue, SAR) ein Generationswechsel ins Haus. Zwischen dem Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) und der Firma Airbus Helicopters wurde vor circa einem Jahr ein Vertrag über die Beschaffung der Hubschrauber sowie deren Wartung, Instandsetzung und Bereitstellung zum Flugbetrieb geschlossen.

Demnach werden ab der Lieferung des ersten Hubschraubers diese logistischen Leistungen über neun Jahre hinweg sowohl im Werk des Auftragnehmers als auch an den SAR-Stationen Niederstetten, Holzdorf und Nörvenich erbracht.

Da im Jahr 2021 die Nutzung des „Huey“ beendet werden soll, war der Zeitrahmen recht begrenzt, um dieses geplante Vorhaben umzusetzen. Dank enger und kooperativer Zusammenarbeit zwischen Industrie und Amtsseite kann die Übergabe des ersten Hubschraubers nunmehr drei Monate vor dem vertraglich vereinbarten Zeitpunkt stattfinden. Dieses Projekt der vergangenen Monate fasst Oberstleutnant Lars Kretzschmar, Projektmanager LUH SAR beim BAAINBw in einem Satz zusammen: „Damit neigt sich ein hartes Jahr Arbeit dem Ende zu.“

Die wesentlichen SAR - Einsatzaufgaben werden auch zukünftig unverändert durch das neue Muster H145 LUH SAR wahrgenommen. Das Kürzel „LUH SAR“ steht für „Light Utility Helicopter Search and Rescue“ oder „Leichter Mehrzweckhubschrauber für Suche und Rettung“. Es geht um den Such- und Rettungsdienst, der 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr wahrgenommen wird. Kernauftrag dabei ist die Suche nach vermissten beziehungsweise abgestürzten zivilen und militärischen Luftfahrzeugen und deren Insassen aber auch den Transport von Verletzten. Im Gegensatz zur zivilen Luftrettung führen die Rettungsflyer der Bundeswehr ihren Auftrag auch unter widrigen Wetterbedingungen durch. Dies schließt auch Einsätze nach Sonnenuntergang unter Nutzung von Nachtsichtgeräten für die Piloten ein.

Für diesen Auftrag ist die Bundeswehr zukünftig mit dem neuen H145 LUH SAR bestens ausgerüstet. Der Hubschrauber verfügt über ein breites Spektrum an Sensoren und Rettungsausstattung. So werden beispielsweise Infrarot- und Wärmebildsensoren, eine Peilanlage zur Ortung von Notsignalen, eine Außenrettungswinde, ein Hochleistungssuchscheinwerfer und ein System zur Ortung von Mobiltelefonen genutzt. All diese Systeme zusammengenommen machen den neuen Hubschrauber zu einem höchst effektiven und leistungsstarken Rettungsmittel.



**BUNDESAMT FÜR AUSTRÜSTUNG,  
INFORMATIONSTECHNIK UND  
NUTZUNG DER BUNDESWEHR**

**PRESSE- UND INFORMATIONSS-  
ZENTRUM**

Ferdinand-Sauerbruch-Straße 1  
56073 Koblenz

Tel. +49 (0) 261 400-12821

Fax +49 (0) 261 400-12822

E-Mail: [pizain@bundeswehr.org](mailto:pizain@bundeswehr.org)

[WWW.BUNDESWEHR.DE](http://WWW.BUNDESWEHR.DE)

AUSRÜSTUNG



**BUNDESWEHR**

Aktuell läuft die Ausbildung der Besatzungen, damit nach der Übergabe des ersten LUH SAR die Einsatzprüfung beginnen kann.

Im Juni 2020 soll die erste SAR-Station in Niederstetten den H145 LUH SAR übernehmen und bis April 2021 rechnet man mit dem Abschluss des gesamten Übernahmeprozesses. Dann heißt es für die „Huey“ beim deutschen Heer endgültig „Good-bye“!

Abschließend dazu Oberstleutnant Kretschmar: „Mit der Beschaffung der H145 LUH SAR haben wir gezeigt, dass es möglich ist, ein Projekt im Zeit- und Kostenrahmen bei voller Leistungsfähigkeit zu realisieren.“